

ES MUSS SEIN !

Parole des Oberösterreichers Stefan Fadinger in den Bauernkriegen.

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 483

SEPTEMBER 2010

SAGT DEN AMERIKANERN

Nurullah Omar-Khalil, eines der Opfer der amerikanischen Uranbomben in Afghanistan, vor seinem Tod:

„Sagt den Amerikanern, daß wir keine Dummköpfe sind. Eure Worte und Taten sind Worte und Taten des Bösen. Wir haben keine Flugzeuge wie ihr, aber wir haben etwas, was ihr nicht habt: Grundsätze und Ethik. Wir werden amerikanischen Kindern nie etwas antun, das im Entferntesten dem gleicht, was die Amerikaner unseren Kindern und unseren Familien angetan haben. Vielleicht gewinnen sie einige Kämpfe, aber wir haben den großen Kampf schon gewonnen, jenen um das moralische Recht.“

DER NAME BLEIBT

Die Universität Greifswald heißt auch weiterhin nach dem Freiheitskämpfer und Historiker Ernst Moritz Arndt (1769-1860). Der Senat der Hochschule hat mehrheitlich gegen einen Antrag auf Ablegung des Namens votiert. Bei diesem Antrag handelte es sich um eine Initiative von Professoren und Studenten. Sie schlugen als neuen Namen „Universität Greifswald“ vor. Bereits zu Beginn des Jahres hatte eine Urabstimmung der Studentenschaft keine Mehrheit für eine Umbenennung gebracht. Während der Greifswalder Oberbürgermeister Arthur König das Votum des Senats begrüßte, nahm die Initiative „Uni ohne Arndt“ das Ergebnis mit Bedauern zur Kenntnis.

Die 1456 gegründete Greifswalder Universität wurde 1933 durch den damaligen preußischen Ministerpräsidenten Hermann Göring nach Ernst Moritz Arndt benannt. Der auf Rügen geborenen Arndt lehrte in der Hansestadt als Historiker. Als solcher hatte er sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts in seinen Schriften vehement gegen die Besetzung Deutschlands durch Napoleon gewehrt.

Grau, lieber Freund, ist alle Theorie

Bundesverfassungsgericht, AZ. 2 BvR 2560/95: „Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung. Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!“

Ob das alle Richter und Minister bei uns auch wissen?

ZITAT

George Forestier: „Steht auf und tauft den Erdteil, dem wir angehören, mit seinem alten Namen neu!“

Zur Information

Staubsaugervertreter verkaufen Staubsauger, Versicherungsvertreter verkaufen Versicherungen, Volksvertreter verkaufen ... ?

ZITAT

Michael Fiedler: „Könnte es sein, daß Israel mit den Palästinensern umgeht wie mit der geschichtlichen Wahrheit?“

Von wegen Vertreibung

Ausgerechnet die links-liberale und absolut systemkonforme „Presse“ kritisiert den ORF. Der berichtete über Arigona Z. und bezeichnete sie als Opfer einer „Vertreibung“. Dazu die „Presse“: „Tatsächlich Vertriebene werden das wenig witzig finden.“ Die Kinder und Enkel der dabei Ermordeten werden auch nicht lachen können, bei dem Vergleich.

Womit wir bei der Berichterstattung des Rotfunks ORF sind. Zugegeben: Jedes Regime, ganz gleich welcher Couleur, hält sich einen Staatsfunk, bezahlt ihn (oder läßt ihn von den Steuerzahlern bezahlen) und erwartet dafür eine entsprechende Berichterstattung. Und dieser Staatsfunk hat zu parieren, dementsprechend wird er auch personell mit Vertrauenspersonen des jeweiligen Regimes besetzt.

Nur – einen solchen Staatsfunk „unabhängig“ zu nennen, oder „objektiv“, diese Frechheit ist dem ORF vorbehalten.

Ich muß Ihnen ja nichts über die „unabhängige“ und „objektive“ Berichterstattung des ORF erzählen. Daß nach einer Untersuchung mehr als 70 % der Akteure „rot“ oder „grün“ angeben und der Rest „schwarz“ ist, wird Sie ja wohl nicht überraschen. Ach ja, da soll es auch einen blauen Stiftungsrat geben, vielleicht auch einen parteilosen Kameramann.

Dementsprechend zum Beispiel die Diskussionsendungen. Da wollen wir ja gar nicht von der Berichterstattung über Volkstreue reden. Das sind dort automatisch „Neonazi“ und wenn darüber diskutiert wird, gibt es natürlich niemals einen Vertreter der diskutierten Gruppe, sondern Diskutanten von Öllinger und Muzicant abwärts. Und die bewährte Diskussionsleitung liegt in den Händen – ach, Sie wissen schon.

Nun sinken die Hörer- und Seherzahlen des Staatsfunks trotzdem und laufend. Und so griff ihm die Regierung wieder einmal unter die Arme, mit schlappen 170 Millionen Euro Zusatzspende. Dazu brauchte man aber eine 2/3 Mehrheit im Parlament, und die haben Rot-Schwarz derzeit nicht. Aus völlig unerklärlichen Gründen sprang ihnen da die FPÖ bei und stellte ihre Stimmen zur Verfügung. Ausgerechnet die FPÖ, die dauernd und laufend gerade im ORF heruntergemacht oder verschwiegen wird. Und wo erst kürzlich aufflog, daß der ORF bezahlte „Neonazi“ zu Filmzwecken bei einer FPÖ Veranstaltung auftreten ließ. Ich nehme an, das war ein Anfall von Masochismus – oder die Hoffnung auf „objektive“ Berichterstattung?

Freunde, Ihr könnt in weißen Bußgewändern auftreten, ihr könnt euch täglich 23mal für eure Existenz entschuldigen, ihr könnt euch auf den Knien rutschend von jedem „Geschichtsdenken“ distanzieren und Spenden für irgend einen Wiedergutmachungsfond sammeln – es wird euch gar nichts nützen.

Gar nichts! Wenn es der herrschenden Schicht nicht paßt und sie euch nicht gerade für eine Abstimmung braucht, werden sie euch diskriminieren, verfolgen und verleumden wie gewohnt.

Auch und vor allem im ORF.

k – d

Stimmen zum Verbotsgesetz

Bereits wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg sagte der Ex-KZ-Häftling und spätere österreichische Bundeskanzler Alfons Gorbach (ÖVP) am 18. Juli 1952 im Nationalrat:

„Es ist seit Jahren die Auffassung aller Parteien dieses Hauses, daß sieben Jahre nach Kriegsende die Ausnahme Gesetze abzubauen beziehungsweise schließlich zur Gänze zu beseitigen wären. Dies umso mehr, als die Alliierten im Jahre 1946, als das Verbotsgesetz zur Beratung stand, durch mehr als sechzig Auflagen eine von den Parteien nicht gewollte Verschärfung der Behandlung der NS-Materie herbeigeführt haben. Nur so kam es zu der bekannten Fassung des Verbotsgesetzes vom Feber 1947, das mit Recht in vielen Belangen als ein Unrechtsgesetz bezeichnet wurde und begreiflicherweise heute noch so bezeichnet wird.“

ZITAT

Thilo Sarrazin, SPD: „Ich muß niemanden anerkennen, der vom Staat lebt, für die Ausbildung seiner Kinder nicht vernünftig sorgt und ständig neue kleine Kopftuchmädchen produziert. Das gilt für siebzig Prozent der türkischen und für neunzig Prozent der arabischen Bevölkerung in Berlin. Viele von ihnen wollen keine Integration, sondern ihren Stiefel leben.“

Einen neuen Feiertag

wünscht sich der Grün-Abgeordnete David Ellensohn. Und zwar den 8. Mai, Ende des 2. Weltkriegs. Die Volkstreuern begehen seit Jahren den Tag im Gedenken an unsere gefallenen Helden.

WIEDER EINMAL

wurde eine Synagoge in Dresden beschmiert. Wieder einmal wurde das den „Rechten“ in die Schuhe geschoben. Wieder einmal wurde der Täter entlarvt: Ein 39-jähriger in Dresden wohnender Algerier.

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Von allem Geschriebenen liebe ich nur das, was einer mit seinem Blute schreibt. Schreib mit Blut: und du wirst erfahren, daß Blut Geist ist.“



In Karlstein wurden am 8. Mai 1945, am Tage des Kriegsendes, zwölf junge Franzosen, die bis zuletzt auf deutscher Seite gegen den Bolschewismus kämpften, ohne Prozeß und ohne Urteil von ihren eigenen Landsleuten hingerichtet. Eine kleine Tafel erinnerte an dieses Verbrechen.

Nunmehr wurde eine große Tafel von privaten Spendern angebracht und mit einer schlichten Feier, in Anwesenheit eines Neffen eines der Ermordeten, eingeweiht.

Auf ihrem Grab steht ein Birkenkreuz mit den Farben Frankreichs und den Worten HONNEUR und FIDELITE.

2010: Einen ganz besonderen Antrag brachte der einzige KPÖ-Mandatar, Gerlinde Grönn, in Linz im Gemeinderat ein. Danach sollten die Abgeordneten zustimmen, daß das NS-Verbotsgesetz in Zukunft „entschlossener und kompromißloser“ angewendet werden sollte. Scheinbar genügen den Ultralinken die bestehenden Anklagen gegen Bürger, die unbequeme Meinungen in Österreich äußern, nicht, sie wollen wohl alles, was nicht in ihren Kram paßt, unter das NS-Verbotsgesetz subsumiert wissen. Am liebsten auch Äußerungen gegen die multikulturelle Gesellschaft und die Überfremdung der Alpenrepublik durch massenhafte Einwanderer aus uns Europäern kulturfremden Gegenden wie Afrika und Asien. Bei der Abstimmung über den KPÖ-Antrag stimmten bezeichnenderweise nicht nur die Linksparteien KPÖ, Grüne und SPÖ zu, sondern auch die ÖVP.

KEIN WITZ!

Sondern wörtlich aus der links-liberalen PRESSE:

Zwei einander küssende Männer in Endlosschleife zeigt ein Video am Homosexuellen-Mahnmal im Berliner Tiergarten, das an die Verfolgung von Homosexuellen in der NS-Zeit erinnern soll. Feministinnen, etwa in der Zeitschrift „Emma“, kritisieren, daß das Video weibliche Opfer ausschließe – worauf die Leiter von KZ-Gedenkstätten erklärten, daß Lesben von den Nazis zwar diskriminiert, aber nicht verfolgt worden seien. Das dänisch-schwedische Künstlerduo schlug vor, das Kußvideo alle zwei Jahre neu zu gestalten, eine Jury wählte fünf Künstler aus, offen blieb, welchen Geschlechts die Küssenden sein werden. Nun wurde die Entscheidung „aus organisatorischen Gründen“ vertagt.

Zu Bruch wie die Sowjetunion geht die EU, ich seh das schon. Nur noch viel früher geht er ein, der Schmalspurdiktaturverein. Sein treffenderer Name wär fürwahr: EUdSSR.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Paul de Lagarde: „Nationen bestehen nicht aus Millionen: sie bestehen aus den Menschen, welche sich der Aufgabe der Nation bewußt und darum instande sind, vor die Nullen zu treten und sie zu wirkenden Zahlen zu machen.“

Der Mann muß etwas wissen!

Otto von Habsburg in einem Interview mit der Zeitung „Junge Freiheit“: „Das Pentagon ist heute eine jüdische Institution.“

Energisch gefordert

(laut „Neuem Mahnruf“. Zeitschrift des KZ Verbandes) wurde von Parlamentspräsidentin Barbara Prammer die „finanzielle Sicherstellung“ des Denunziantenstadts DÖW. Gemeinsam mit der ÖVP-Bezirksvorsteherin Ursula Stenzl begrüßte sie die Teilnehmer bei der DÖW Generalversammlung.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14.-- - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.-- - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT666000000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Nur so weiter!

Der berühmte Antifa-Anwalt Georg Zanger hat Anzeige erstattet – gegen 56 (!) Personen und Organisationen (!) der FPÖ (!). Und zwar wegen „Bildung einer kriminellen Organisation“ (!) auf der Basis des Verbotsgesetzes.

Nicht genug – die gleiche Anzeige richtete er gegen den Amerika-Korrespondenten des ORF (!) Hanno Settele. Auch er sei Teil des „rechtsextremen Spinnennetzes“.

Ist das nicht großartig? Schon möglich, daß der Mann wegen eines Rosenkriegs wahnsinnig geworden ist. Wie immer – genau solche Anzeigen zeigen in aller Deutlichkeit den Unsinn des Verbotsgesetzes auf.

Nur weiter so!

Bertl

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Schmarotzer: das ist ein Gewürm, ein kriechendes, geschmiegt, das fett werden will an euren kranken wunden Winkeln.“

Eine Bereicherung

Maria Böhmer, CDU Abgeordnete: „Die 2,7 Millionen Menschen aus türkischen Familien, die in Deutschland leben, gehören zu uns, sie sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Diese Menschen mit ihrer vielfältigen Kultur, ihrer Herzlichkeit und ihrer Lebensfreude, sind eine Bereicherung für uns alle.“

ZITAT

Roland Baader: „Wir sind die informierteste und gleichzeitig ahnungsloseste Gesellschaft, die je existiert hat.“

ARIGONA GEHÖRT ZU UNS,

sagen die GRÜNEN. Da haben sie recht. Wohin sonst?

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

FAKTEN. Probehefte Postfach 90, 2100 Korneuburg. – Flugblattaktionen vor Wiener Schulen und in den Bezirken 1 und 3. – Weitblick: Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – Im Frühling: Veilchen, die Lieblingsblumen von Ezra Pound, auf dessen Grab in Venedig. – WEITBLICK auch im Internet: www.afp-kommentare.at – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME, Mannheimstraße 4, D 01591 Riesa, schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. – Vergeßt keinen Augenblick die Märtyrer der Gesinnungsfreiheit in den Kerkern Österreichs und der Burep. – Immer besser: AULA, Merangasse 13, 8010 Graz. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. E-Mail kontakt@wiener-beobachter.at – EU = EUROPAS UNGLÜCK. Wir haben euch gewarnt. – Flugblattaktionen in Baden, Bad Vöslau, Waidhofen/Ybbs, Langschlag, Weitra, Horn, Ottenschlag, Tulln, Klosterneuburg und Eisenstadt. – Wir verabschieden uns von Anton Adelsberger aus Orth an der Donau. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – WIR LEISTEN WIDERSTAND! – DER ECKART. Soweit die deutsche Sprache reicht. Probehefte 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18a. – Wer hat die Schuld an den Multi-Krisen? Jeder, der den Systemparteien seine Stimme gibt. – Gedenken zum 200. Todestag von Andreas Hofer, an der Erschießungsstelle in Mantua. Es sprach Hugo Hatzl (Schwarz) und Leopold Feuchtenhofer (Kirchberg). – Vor Schülern und Studenten sprach Konrad Windisch in Düsseldorf über „Die Revolution der Satten“. – Wir sind dankbar für Werbeadressen und jede noch so kleine Spende! – Gerne senden wir Ihnen für lokale Flugblattaktionen gratis KOMMENTARE und Flugblätter zu. – Konrad Windisch las in Nordrhein-Westfalen aus seinen Büchern. – Im Internet www.afp-kommentare.at finden Sie das INFORMATIONSSHEFT Richard Melisch „Krisengebiet Nahost.“ – Die neue Anschrift von Gerd Honsik in Gesinnungshaft JA-Simmering, Brühlgasse 2, 1110 Wien. – Im September werden die KOMMENTARE 47 Jahre alt. Sie sind nicht die größte und umfangreichste, aber die auflagenstärkste Publikation des volkstreu Lager. – Unsere Juni-Folge brachte besonders viele positive Zuschriften. DANKE! – Bestellen Sie WEITBLICK, Folge 93, 9020 Klagen-

Dolce Vita

Sie hocken an der Cote d'Azur und sind dagegen oder dafür, ganz wie sie gefrühstückt haben. Sie wissen alles noch mal so gut, jedenfalls besser als der, der's tut, obwohl sie nichts tun als baden.

Sie baden nicht etwa im Fremdenpfehl, sie haben dafür einen „swimming pool“ mit eigener Liegeterrasse.

Sie fühlen sich stets wie nach letztem Gefecht, gehören am liebsten zum dritten Geschlecht und halten sich immer für Rasse.

Sie warten ständig auf ihren Godot, der sie fürs Fernseh'n verfilmt oder so, auf avantgardistische Weise.

Sie treiben mit zwölf schon das Abzählspiel: Eins, zwei, drei, vier, fünf, sex-appeal, und sind schon mit zwanzig Greise.

Eberhard Wolfgang Möller

Ungerecht behandelt!

Der türkische Ministerpräsident Erdogan bezeichnete bei seinem Besuch im Iran Präsident Mahmud Ahmadineschad als guten Freund und meinte: „Der Westen solle doch erst mal seine eigenen Atomwaffen abgeben, bevor er Iran mit Sanktionen droht.“

RECHT HAT ER!

Bertold Brecht: „Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht!“

ZITAT

Oswald Spengler: „Es ist jedem erlaubt zu sagen, was er will; aber es steht der Presse frei, davon Kenntnis zu nehmen oder nicht. An Stelle der Scheiterhaufen tritt das große Schweigen. Hier erfahren die Leserscharen nur noch, was sie wissen sollen. Das ist das Ende der Demokratie.“

furt, B. Schwarzstraße 33 mit einem wichtigen Beitrag über den slowenischen Geheimdienst und seine hiesigen Helfershelfer. – INTER INFO. Hintergrundinformationen. Zu beziehen Ing. Ernst Steinwender, Linzer Straße 110, 4614 Marchtrenk. Flugblattaktionen im Hausrücken und im Ybbstal. – Im Internet www.in-sachsen.de – Solltet ihr lesen: HIER & JETZT. Eine radikale rechte Zeitung. Besonders Heft 14 mit einem Interview mit dem linken Denker Günter Maschke, zu beziehen Postfach 320102, D 01013 Dresden. – Flugblattaktionen in Oberpullendorf, Rust, Neusiedl, Bad Vöslau, Berndorf, Pitten, Hengersdorf, Ybbs, Landeck, Kufstein, Lienz, Marchtrenk, Wels, Linz und Freistadt. – Von der Jugend für die Jugend: Übertragung der gesamten WM-Fußball-Weltmeisterschaft auf Großleinwand mit kameradschaftlichem Zusammensein in Oberösterreich. – Bund freier Jugend (BFJ) Ennstal gegründet. – DER FREIE MENSCH. Probehefte Postfach 450 322, D 50878 Köln. – Der Andreas Hofer Bund im Internet: <http://www.andreas-hofer-bund.de> – HEIMREISE STATT EINREISE. Aufkleber über die KOMMENTARE.

UNSERE LESERFAHRT 2010

führte uns von Wien, Klagenfurt und Villach aus zu Zielen in „Oberitalien, abseits der großen Touristenstraßen.“ Wir sahen Bassano del Grappa, Monte Grappa, Vicenza, Asolo, Mantua, Bressello, Cremona, Parma, Busseto, Reggio Emilia, Canossa, Castelvetro, Castrocaro Terme, Passignano, Pordenone, Villa Manin und viele kleine Orte und Städte. Schöne Tage in einer fröhlichen Gemeinschaft.

RESOLUTION DER AFP STEIERMARK

Bei den kommenden Landtagswahlen bitten wir Sie, volkstreu Kandidaten in der FPÖ zu unterstützen und zu wählen.

Schweigen über Atomwaffen

US-Präsident Obama hält an einer stillschweigenden Vereinbarung mit Israel fest, nach der das Land sein Atomwaffenarsenal nicht vor den internationalen Gremien offenlegen muß. Damit bleiben Israel laut „Washington Times“ auch internationale Kontrollen erspart. Ebenso werden die USA keinen Druck auf Israel ausüben, den internationalen Vertrag zur Nichtverbreitung von Atomwaffen zu unterzeichnen.

Wie gefällt Ihnen das? (Anm. d. Red.)

Zur Erinnerung

2010 war der 200. Todestag von Andreas Hofer, der am 20.2.1810 beim Stadttor Porta Giulia in Mantua erschossen wurde.

Was weniger bekannt ist: Die Bevölkerung Mantuas sammelte damals 5.000 Scudi um die Erschießung durch die Franzosen abzuwenden. Frauen aus Mantua versteckten 13 Jahre lang den Leichnam im Hof der Pfarrkirche Citadellas.

Jahre später holten Kaiserjägeroffiziere den Leichnam nach Innsbruck, wo er bekanntlich in der Hofkirche bestattet liegt – gegen den Willen des Kaiserhauses. Die vier Offiziere wurden außer Dienst gestellt.

In Mantua findet an jedem 20. Februar eine Gedenkfeier für Andreas Hofer an den Orten statt, wo er die letzten Tage seines Lebens verbrachte – gemeinsam mit Schützen aus ganz Tirol. Seit 1984 gibt es in Cittadella den Andreas Hofer Park, ein Beweis – so die offizielle Begründung – „für den Willen der Mantuaner, diesen großen Patrioten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.“

In Tirol bemühen sich die GRÜNEN um die Abschaffung des Andreas Hofer Liedes als Landeshymne.

WISSENSCHAFTLICHES

Bei einer Fernsehdiskussion im ORF-Rotfunk zum Thema „Wie rechts ist Österreich?“ nahm auch der „Wissenschaftliche Beirat“ des Denunziantenstadts DÖW Oliver Rathkolb teil. Er saß neben dem Chef der Kultusgemeinde Ariel Muzicant und dieser ernannte sich und frei den Fliegerhelden Major Walther Nowotny zum „eingefleischten SS Mann“. Aber gut oder nicht gut, es gibt schlimmere Verleumdungen.

Oliver Rathkolb jedoch erklärte ganz wissenschaftlich, daß man den „Rechten“ und „Rechtsextremen“ mittels Code Nachrichten übermittelt. Zum Beispiel 88 = HH = Heil Hitler. (Dann ist übrigens 77 = GG = Grüß Gott.)

Aber als wissenschaftliches Beispiel führte er einen Ausspruch der Landesrätin Barbara Rosenkranz anlässlich einer FPÖ-Veranstaltung gegen einen Minarettbau in Bad Vöslau an. Wörtlich soll sie gesagt haben: „Selbst der niederösterreichische Landeshauptmann Pröll (ÖVP) hätte die Minarette artfremd genannt.“ Das meinte nun der Wissenschaftler Rathkolb sei der CODE! (Seit dem Bestseller Da Vinci Code fährt auch das DÖW auf dieser Schiene.) Denn niemals hätte ein Dr. Pröll so ein Wort in den Mund genommen! Rosenkranz hätte also ihren Anhängern per Code etwas ausgerichtet und gleichzeitig Pröll verleumdet! Die wissenschaftliche Argumentation hielt nicht lange, denn schon während der Sendung mußte auf Grund zahlreicher Anrufe mitgeteilt werden, daß Dr. Pröll das Wort artfremd tatsächlich verwendet hat.

Mit den wissenschaftlichen Beratern des DÖW ist es auch nicht weit her, meint Ihr mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

HELFEN

SIE

UNS

durch:

• Abonnements

• Weitergabe

• Adressen

• Informationen

BÜCHERKOMMENTARE

DAS LIEDERBÜCHLEIN FÜR UNTERWEGS

Herausgegeben von den JUNGEN PATRIOTEN, zu beziehen über den Verlag Freisinn, Postfach 11, 1236 Wien.

Volks- und Freiheitslieder für jede Gelegenheit. Robust gebunden.

BRIEF AN DAS LANDGERICHT MÜNCHEN I

Georg Wiesholler – Goethestraße 27, D 85521 Ottobrunn – 109 Seiten – Kartonierte €10.—

Ein Patriot sagt den politischen Richtern in der Burep seine Meinung.

BRANDHERD PAKISTAN

Christoph R. Hörstel – Verlag Kai Homilius, Brandenburgerstraße 36, D 14542 Werder – 398 Seiten – Leinen €25.—

Das ist ein sensationelles und ein wichtiges Buch! Untertitel: Wie der Terrorkrieg nach Deutschland kommt. Wer wissen will, was sich da durch Zutun des „Westens“ zusammenbraut, sollte dieses Buch lesen.

BUCHTIP DES MONATS :

URANBOMBEN

Frieder Wagner – Buchreihe COMPACT, Brandenburgerstraße 36, D 14542 Werder – 100 Seiten – Kartonierte €7.50

Die verheimlichte Massenvernichtungswaffe.

TODESSTAUB

Zum gleichen Thema eine sensationelle DVD, zu beziehen bei Filmproduktion Ochoa-Wagner, Severinstraße 54 a, D 50679 Köln - €20.—

Eignet sich ausgezeichnet für Themenabende.

POLITISCHE VERFOLGUNG IN ÖSTERREICH

Andreas Thiery (Herausgeber) – Verlag Volk in Bewegung, Dorfstraße 41, D 37318 Fretterode – 317 Seiten – Kartonierte €19.80

Pflichtlektüre vor allem für jene in- und ausländische Freunde, die bei Berichten über den Gesinnungsterror sagen „aber das gibt's doch nicht in einer Demokratie.“

DAS KÖNIGREICH DER STILLE

Für Freunde des Waldviertels und der Stille – Konrad Windisch – Hart gebunden €8.—

DAS VIEH STIRBT, DIE FREUNDSCHAFT STIRBT, DU SELBST STIRBST EBENSO. NIEMALS ABER STIRBT NACHRUHM, DEN SICH EIN TAPFERER ERWIRBT.

Aus der EDDA